

Austauschschüler

A: Ja, habe ich hier zwei schöne junge Damen sitzend, Katja und Kathi, ihr kommt beide, oder Sie kommen beide aus Berlin. Entschuldigung, ich muss eigentlich Sie sagen oder nicht?

B: Nein, nein das ist schon ok mit du.

A: Ist ok mit du?

B: Ja, ja.

C: Ja, auf jeden Fall.

A: Gut, beide aus Berlin und ihr seid hier in Oslo Austauschschüler. Wie kam es dazu, dass ausgerechnet ihr beiden Oslos Austauschschüler nach Norwegen wurdet?

B: Na ja, eigentlich deswegen, weil an unserer Schule kein anderer wollte. Wir waren die Einzigen beiden, die sich dazu gemeldet haben und es gab nur zwei Plätze und die haben wir halt belegt.

A: Mhm.

C: Na ja und wir haben auch ein Stipendium für den Austausch gekriegt, was natürlich auch nochmal...

B: ...ein Anreiz ist.

A: Und warum wollte an der Schule niemand? Weil Norwegen nicht attraktiv genug ist, oder...?

B: Na ja, Norwegisch ist bei uns nicht so ein richtiges Unterrichtsfach, sondern es ist eine freiwillige AG am Nachmittag und...

A: Also eine Arbeitsgemeinschaft.

B: Genau und wer geht schon freiwillig nachmittags in die Schule und lernt noch eine Sprache und Vokabeln und na ja, also da waren auch nur 10 Leute oder so in der Arbeitsgemeinschaft und da waren dann wir.

A: Und jetzt seid ihr also hier und wie klappt das mit dem Norwegischen hier in Norwegen?

C: Also es ist mal eine ganz neue Erfahrung eine Sprache aktiv zu lernen und nicht passiv in der Schule zu sitzen und nur zuhören, was der Lehrer sagt und ich muss ehrlich sagen, dass ich überrascht war, dass das so schnell ging mit dem Norwegisch lernen. Ich meine, wir sind jetzt

zwei Monate hier und ich spreche, also ich denke jetzt schon, ziemlich gut Norwegisch und ich hatte zum Beispiel vier Jahre Französisch und kann so gut wie gar kein Französisch.

A: Oh, hast du dieselbe Erfahrung Kathi?

B: Ja, auf jeden Fall. Ich hatte ein Jahr vorher Norwegisch in Berlin und Katja ein halbes Jahr und dafür konnten wir eigentlich relativ wenig, als wir hierherkamen und na ja, als wir dann hier waren, haben wir noch einen anderen Sprachkurs gemacht und halt noch in der Familie geredet und so und, ja, also mittlerweile reden wir eigentlich mit allen nur noch Norwegisch. Am Anfang war es eigentlich nur Englisch.

A: Mhm. Wie geht es in der Schule? Könnt ihr da am Unterricht teilnehmen? Ist das nicht zu problematisch? Könnt ihr genug Norwegisch?

B: Naja, also am Anfang war es eigentlich, dass man nur in der Schule gesessen hat und eigentlich gar nichts verstanden hat. Also in Englisch und Französisch und Kunst und dann Sport, also die praktischen Sachen oder so.

A: Das geht gut?

B: Ja, das geht gut, aber zum Beispiel Geschichte oder irgendwas, da saß man dann nur da. Mittlerweile ist es eigentlich so, dass man, also es ist jetzt genug Norwegisch, dass wir der Unterhaltung so folgen können und so, aber es ist noch nicht genug, um wirklich mitzumachen.

A: Aha.

B: Was auch ein bisschen blöd ist. Also in Norwegen ist es ja auch mit den Dialekten recht stark und das ist dann auch ein Problem, wenn man, also wir lernen jetzt bokmål, Oslo und wenn dann irgendein Lehrer, der spricht dann plötzlich „nynorsk“ und so, ah ja, ich verstehe gar nichts mehr.

A: Das ist interessant. Das kennt ihr so nicht aus Berlin, dass ihr Lehrer habt, die ihre eigenen Dialekte sprechen?

C: Ne, also in Deutschland ist es ja so, dass man hat zwar Dialekte, aber wenn man will kann jeder Hochdeutsch sprechen.

A: Ja und auch vor allem Dingen, wenn man in der Öffentlichkeit auftritt, muss man Hochdeutsch sprechen. Gibt es da viele Lehrer, die einen „dialekt“, in Gänsefüßchen, sprechen an der Schule?

B: Bei uns jetzt, hier in Oslo?

A: Ja, hier in Oslo.

B: Ja, auf jeden Fall. Die eine Lehrerin, die verstehe ich überhaupt gar nicht, wenn sie irgendetwas sagt und wir bekommen in der Schule auch noch immer zwei extra Stunden Norwegisch nur für uns.

A: Ja.

B: Und unser Lehrer dort, der spricht auch „nynorsk“, aber er bemüht sich halt immer, wenn wir mit ihm haben, ordentliches Norwegisch zu reden.

A: Ordentliches Norwegisch? (lachend)

B: Na ja, ordentlich. Also so, dass wir es verstehen können.

A: Ja, genau. Habt ihr in der Schule große Unterschiede festgestellt zwischen Norwegen und Deutschland?

C: Ja, also da sind auf jeden Fall Unterschiede. Also hier hat mein Klassenlehrer mir irgendwie am ersten Tag, als ich in die Schule kam, erst mal so den Arm um die Schulter gelegt und meinte so: "Willkommen hier". So freundschaftlicher Klaps, irgendwie und in Deutschland wäre das so: "Guten Tag, ich bin Ihr neuer Lehrer. Ich freu mich, dass Sie hier sind." Also das ist hier viel sozialer irgendwie und auch die Schüler untereinander. Man geht durch den Flur und sagt 30-mal „hei“ und in Deutschland ist es halt, ich weiß nicht, da hat man seine paar Freunde und mit denen halt richtig und hier ist es so, dass man irgendwie die ganze Schule kennt.

A: Andere Unterschiede, die ihr festgestellt habt? Zum Beispiel so Unterricht und so weiter.

B: Ja, hier ist es halt gut, dass man die Hälfte seiner Fächer selber wählen kann. Zum Beispiel mag ich Mathe, Physik und Chemie überhaupt nicht und hier muss ich es dann halt nicht machen. In Berlin muss ich Mathe machen, egal ob ich will oder nicht.

A: Also musst du Mathe bis zum Abitur machen? Kannst du das nicht abwählen vorher?

B: Nein, man muss mindestens eine Naturwissenschaft im Abitur haben.

A: Im Abitur haben. Das ist Pflicht.

B: Ja.